

# **Kunsthhaus Bregenz**

## **Die Ausstellung von**

### **Precious Okoyomon**

---



**Einfache  
Sprache**

# **Kunsthhaus Bregenz**

## **Die Ausstellung von Precious Okoyomon**

---

- 1** Person und Themen
- 2** Erdgeschoss
- 3** 1. Stockwerk
- 4** 2. Stockwerk
- 5** 3. Stockwerk



**Einfache  
Sprache**





1

## **Kunsthhaus Bregenz Die Ausstellung von Precious Okoyomon**

---

Precious Okoyomon wurde 1993 in London geboren. Precious wuchs in Nigeria und in den USA auf und lebt heute in New York.

---

Precious interessiert sich für:

- **Gedichte**
  - **Bücher**
  - **Natur**
  - **Kindheit**
  - **Träume**
  - **Gefühle und Gedanken von Menschen**
- 

**Der Titel der Ausstellung ist  
ONE EITHER LOVES ONESELF OR KNOWS ONESELF.**

Übersetzt heißt das:

Entweder man liebt sich, oder man kennt sich.

**Alle Namen der Kunstwerke sind Zeilen  
aus Precious Gedichten.**





2

## Im Erdgeschoss wurden zwei Räume eingebaut.

---

Die Räume erinnern an Büros oder Therapiezimmer. Es gibt Sofas, Tische und Regale mit Büchern. Man kann dort lesen. Precious liebt Bücher und das Lesen. In einem Raum sitzt eine Frau. Sie stellt den Besuchern Fragen über ihr eigenes Leben. Die Fragen hat Precious zusammen mit Freundinnen entwickelt.

---

## Man soll über sich selbst nachdenken.

---

Es gibt Fragen wie:

- **Was müssen Sie loslassen?**
- **Wie kommen Sie zur Ruhe?**
- **Was brauchen Sie wirklich zum Leben?**

Im zweiten Raum kann man andere Fragen auf Papier beantworten oder etwas malen.

Die Zeichnungen an der Wand sind von Precious. Die Figuren auf der Tapete sind „kleine Teufel“.





### **Im 1. Stockwerk begegnet man vielen Kuscheltieren.**

---

Sie hängen an Seilen von der Decke.  
Durch Motoren bewegen sie sich hin und her.

Precious sammelt Kuscheltiere.  
Kuscheltiere sind Begleiter an guten und schlechten Tagen.  
Sie stecken voller Erinnerungen und Geschichten.

Die zusammen-genähten Tiere und Puppen  
haben Flügel aus Federn.  
Sie erinnern an Kindheit, aber auch an Gewalt.

### **Precious möchte die Sinnlosigkeit von Gewalt zeigen.**

---

#### **Alle Treppenhäuser sind dunkel.**

Die Decke hängt tiefer.  
Man fühlt sich wie in einem Tunnel.  
Am Ende des Tunnels wird es hell.

#### **Man taucht in eine Traumwelt ein.**



4

## **Im 2. Stockwerk liegt ein riesiger Teddybär am Boden.**

---

Es ist ein Raum für Entspannung.  
Man darf die Schuhe ausziehen und sich setzen oder hinlegen.  
Auf dem Teppich kann man der Musik zuhören.

Die Musik ist von Takiaya Reed.  
Das Lied dauert 23 Minuten.  
Es wurde extra für die Ausstellung geschrieben.

---

Der Raum lädt zum Träumen ein.  
Man soll gemeinsam entspannen.

**Kopf und Körper dürfen zur Ruhe kommen.**







5

### **Im obersten Stockwerk treffen sich Himmel und Erde.**

---

Im Video sieht man Precious über Ohio fliegen. Mit 16 Jahren hat Precious den Flugschein gemacht. Das Fliegen bedeutet für Precious Freiheit.

### **In der Luft fühlt sich Precious am sichersten.**

Das Video heißt *sky song*. Das heißt übersetzt „Himmelslied“. *sky song* ist wie ein Gebet für den Himmel.

### **Es geht um Freiheit, Leichtigkeit und das Wegkommen.**

---

Im obersten Stockwerk ist es warm und feucht. Es riecht nach Erde und Blumen.

### **Im Garten begegnet man schwarzen Schmetterlingen.**

Die Pflanzen blühen und verwelken. Immer wieder schlüpfen Schmetterlinge aus ihren Kokons. Nach 3 bis 4 Wochen sterben sie.

### **Man kann dem Kreislauf des Lebens zuschauen. Anfang und Ende. Leben und Tod.**





**Kunsthhaus Bregenz**

**Die Ausstellung von Precious Okoyomon**

---

Bei Fragen hilft die Person  
an der Kassa.

---

Abbildungen:

- 1 Precious Okoyomon  
Foto: Miro Kuzmanovic
  
- 2 Precious Okoyomon, EG Kunsthaus Bregenz  
Fotos: Markus Tretter
  
- 3 Precious Okoyomon, 1. OG Kunsthaus Bregenz  
Fotos: Markus Tretter
  
- 4 Precious Okoyomon, 2. OG Kunsthaus Bregenz  
Fotos: Markus Tretter
  
- 5 oben: *sky song*, Filmstill  
unten: Precious Okoyomon, 3. OG Kunsthaus Bregenz  
Foto: Markus Tretter

Kunsthhaus Bregenz, 2025

Courtesy of the artist

© Precious Okoyomon, Kunsthaus Bregenz